

Proktologie

Die **Proktologie** oder **Koloproktologie** ist ein medizinisches Teilgebiet, das sich mit den Erkrankungen des Enddarms, also genauer des Grimmdarms, des Mastdarms und des Analkanals beschäftigt.

Einen Mediziner, der sich mit der Proktologie beschäftigt, bezeichnet man als **Proktologen**. Das Führen der Zusatzbezeichnung „Proktologie“ setzt eine mindestens einjährige Weiterbildung bei einem befugten Weiterbildungler und eine mündliche Prüfung vor der Landesärztekammer voraus.

Häufige proktologische Erkrankungen sind die:

- Stuhlinkontinenz – Probleme, den Stuhl zu halten
- Hämorrhoidalleiden – Hämorrhoiden bilden ein arteriovenöse Gefäßpolster, die ringförmig unter der Enddarmschleimhaut angelegt sind und dem Feinverschluss des Afters dienen. Wenn von *Hämorrhoiden* gesprochen wird, sind damit aber meist vergrößerte oder tiefer getretene Hämorrhoiden im Sinne eines *Hämorrhoidalleidens* gemeint, die Beschwerden verursachen. Diese Beschwerden sind vor allem wiederholte anale Blutungen und anales Nässen, quälender Juckreiz und Stuhlschmierer.

Welche Ursachen letztlich die Erkrankung hat, ist noch weitgehend ungeklärt. Salben und Cremes zur Behandlung eines Hämorrhoidalleidens, können allenfalls die Beschwerden lindern. Es ist damit weder eine Heilung, noch ein Stoppen des Voranschreitens der Erkrankung möglich. Mit einer Basistherapie kann zumindest das Voranschreiten der Erkrankung gebremst werden. Eine Heilung ist nur durch operative Eingriffe möglich. Dies kann durch eine frühzeitige Behandlung vermieden werden. In vielen Fällen begeben sich die Betroffenen erst dann in ärztliche Behandlung, wenn die Schmerzen und Unannehmlichkeiten das Schamgefühl überwiegen.

- Analfissur – Schmerzhafter Einriss in der Afterschleimhaut
- Analabszesse – eine plötzlich auftretende Ansammlung von Eiter und der akute Vorläufer einer Analfistel
- Analfistel – Eitergang, der sich in den Darm oder zur Haut hin mit eitrigem Sekret entleert
- Perianalthrombose – Blutgerinnsel in den äußeren Venen des Afters („äußere Hämorrhoiden“)
- Vergrößerte Marissen – Hautlappen am After
- Analekzem, Analjucken mit Rötung der perianalen Haut (*Pruritus ani*)
- Analkarzinom, Rektumkarzinom – bösartige Tumoren des Analkanals oder Rektums
- Condylomata acuminata (Feigwarzen)
- chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED)

Unser Ziel ist mit Hilfe der in unserer Praxis vorhandenen modernen diagnostischen Mitteln und unsere Erfahrung, diese Erkrankungen frühzeitig zu erfassen, und eine rasche, fachkundige, und Patienten adaptierte Therapie einzuleiten. Oft kann dadurch eine Operation vermieden werden.